

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

GEÄNDERTE ADRESSE! Halbstock, Stiege 4, Zimmer 247 d-1

Freitag, 2. Februar 1968

Blatt 275

168 neue Wohnungen für Floridsdorf =====

2. Februar (RK) Auf Antrag von Baustadtrat Kurt Heller beschloß der Bauausschuß des Gemeinderates die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage in Floridsdorf, Mühl-
schüttengasse 3-7 und 11, mit einem Kostenaufwand von
12 Millionen Schilling. Die Anlage wird 54 Wohnungseinheiten enthalten.

Ferner kamen die Pläne für eine Wohnhausanlage am Ringelseeplatz in Floridsdorf zur Sprache, wo 114 Wohnungen und 2 Lokale entstehen sollen. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf 26 Millionen Schilling. Die endgültige Beschlußfassung über diese Vorhaben bleiben dem Wiener Stadtsenat und dem Gemeinderat vorbehalten.

- - -

2. Walzerpreis der Stadt Wien

=====

2. Februar (RK) Aus Anlaß der 100. Wiederkehr der Veranstaltung des Walzers, "An der schönen blauen Donau", wurde im Vorjahr zum ersten Mal im Rahmen einer großen Tanzkonkurrenz in der Stadthalle der Walzerpreis der Stadt Wien vergeben.

Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Bruno Marek.

Auch heuer wird vom Kulturamt der Stadt Wien eine öffentliche Walzer-Konkurrenz veranstaltet und im Anschluß daran, zum zweiten Mal der Walzerpreis der Stadt Wien vergeben. Darüber hinaus werden noch verschiedene Ehrenpreise gestiftet.

Mit dieser Veranstaltung soll einmal mehr manifestiert werden, daß Wien jene Stätte war, von wo aus der Walzer seinen Siegeszug um die ganze Welt angetreten hat. Diese Walzer-Konkurrenz soll eine ständige Einrichtung werden und damit beweisen, daß dieser Tanz, der zwar über 100 Jahre alt ist, auch heute aktuell geblieben ist.

Die diesjährige Walzer-Konkurrenz wird im Rahmen der mitteleuropäischen Meisterschaften in den Standardtänzen, am 17. Februar in der Stadthalle, "übers Parkett" gehen. An dem Meisterschaftstanzen nehmen Meisterpaare aus der Deutschen Bundesrepublik, DDR, Frankreich, Belgien, Dänemark, Schweiz, CSSR, Jugoslawien, Ungarn, Niederlande, Polen, Italien und Österreich teil.

- - -

Februar-Führungen im Historischen Museum der Stadt Wien

2. Februar (RK) Im Februar finden im Historischen Museum der Stadt Wien, 4, Karlsplatz, folgende Führungen statt: Samstag, den 3. Februar, 15 Uhr, führt Dr. Herzner durch die Sammlungen aus dem 19. Jahrhundert. Am Sonntag, dem 4. Februar, 10 Uhr, erläutert Dr. Herzner die Denkmäler von St. Stephan. Samstag, 17. Februar, 15 Uhr, führt Dr. Kaut durch die Sammlungen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, Sonntag 18. Februar, 10 Uhr, zeigt Dr. Kaut die Sammlungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Samstag, den 24. Februar, 15 Uhr: "Das mittelalterliche Wien" (Dr. Bisanz), Sonntag, den 25. Februar, 10 Uhr: Die Biedermeiermalerei (Dr. Bisanz).

Im Uhrenmuseum der Stadt Wien, 1, Schulhof 2, führt Heinrich Lunardi am Samstag, dem 3. Februar, und Sonntag, 4. Februar, jeweils um 10 Uhr durch die gesamte Schausammlung.

Für geschlossene Gruppen können auch andere Führungstermine vereinbart werden. Telefonische Anmeldung für das Historische Museum unter Nummer 42 804/741 bis 746, für das Uhrenmuseum unter Nummer 63 22 65. Die Führungen sind kostenlos, von den Teilnehmern wird nur der normale Eintrittspreis eingehoben.

Neuer Leiter der Städtischen Museen
=====

2. Februar (RK) Heute früh fand im Historischen Museum der Stadt Wien die Amtseinführung des neuen Leiters, Dr. Alfred May als Direktor der Museen der Stadt Wien, statt. Kulturstadträtin Gertrude Sandner würdigte die Leistung des scheidenden Direktors Dr. Franz Glück. Sie beglückwünschte den neuen Direktor zu diesem faszinierenden Amt und wünschte ihm und seinen Mitarbeitern viel Glück und Erfolg.

Magistratsdirektor Dr. Audolf Ertl überreichte Dr. May das Ernennungsdekret des Bürgermeisters. Er betonte, daß er den neuen Abteilungsleiter schon von seiner früheren Tätigkeit her kenne und die schon damals gezeigte Ausdauer und Konsequenz in seiner Arbeit die besten Voraussetzungen für dieses Amt sind. Direktor Dr. May dankte für seine Ernennung. Die Tatsache, daß es möglich war, aus dem Beamtenkörper selbst eine Berufung auf diesen Posten auszusprechen, weist auf das Vertrauen der Verwaltung hin. Dr. May betonte, daß er und seine Mitarbeiter sich ihrer großen Aufgabe bewußt sind und gab das Versprechen ab, immer getreulich zum Wohle der Museen unserer Stadt gewissenhaft seine Arbeit zu verrichten.

- - -

Maturanten besuchten das Rathaus
=====

2. Februar (RK) Im Rahmen der Sozialkundlichen Tage besuchten heute die Schüler der Abschlußklassen der Höheren Technischen Bundeslehranstalt, 4, Argentinierstraße 11, das Wiener Rathaus. Die Maturanten - 68 Schüler der Klassen Elektrotechnik und Maschinenbau - wurden von Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer empfangen, der anschließend im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates einen Vortrag über "Wien als Land und Gemeinde" hielt. Gemeinderat Fritz Hahn erläuterte den Maturanten "Die Probleme der Wiener Stadtwerke". Den Abschluß des Rathausbesuches bildete ein Besichtigungsrundgang.

- - -

Internationaler Opernnachwuchs-Wettbewerb 1967/68
=====

2. Februar (RK) Aus Anlaß des Internationalen Opernnachwuchs-Wettbewerbes 1967/68 fand heute im Wiener Rathaus ein vom Internationalen Musikzentrum, den Wiener Festwochen und dem Österreichischen Fernsehen veranstalteter Pressecocktail statt. Nach Begrüßungsworten durch Kulturstadträtin Gertrude Sandner und einführenden Worten von Generalintendant Ulrich Baumgartner erörterte der Generalsekretär des Internationalen Musikzentrums Dr. Wilfried Scheib Gegenstand und Ziel dieses Wettbewerbes. Danach zog das jüngste Mitglied des Wiener Staatsoperensembles, Hilde de Groöte, die Lose, in welcher Reihenfolge die eingereichten Opernproduktionen der Jury vorgeführt werden.

- - -

Neuer Innenminister beim Wiener Bürgermeister
=====

2. Februar 1968 (RK) Der Innenminister der kürzlich umgebildeten Bundesregierung, Franz Soronics, stattete heute mittag Bürgermeister Bruno Marek einen Antrittsbesuch im Rathaus ab. In einem längeren Gespräch wurden dabei aktuelle Fragen der Sicherheitsbehörden, besonders Personalprobleme der Wiener Polizei besprochen. Minister Soronics erklärte auch, er habe für die Belange der Kommunalpolitik großes Verständnis, weil er selbst 12 Jahre lang die Funktion eines Stadtrates in Eisenstadt ausgeübt habe.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

2. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 3 bis 4 S, Karotten 6 S, Weißkraut
3 bis 4 S je Kilo

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 3 bis 4 S, Tafelware 6 bis 8 S,
Bananen 8 S, Orangen 4 bis 6 S je Kilo.

1000 Kombisparverträge bei der Zentralsparkasse
=====

2. Februar (RK) Erstmals wurden den Sparkassenbuchinhabern der Zentralsparkasse mehr als 300 Millionen Schilling an Zinsen gutgeschrieben. Insgesamt wurden im Jahre 1967 auf den Spareinlagenkonten rund 2,816.000 Schilling Einlagen oder Abhebungen verbucht. Ende Dezember 1967 wurden bei der Zentralsparkasse 890.112 Spareinlagenkonten mit einem Gesamtguthaben von über 9,7 Milliarden Schilling geführt.

Gestern konnte in der Hauptanstalt der Zentralsparkasse bereits der 1000. Kombisparer begrüßt werden. Herr Raimund Brülbeck hat seinen Kombisparvertrag in der Zweiganstalt Taborstraße abgeschlossen. Seiner Gattin Elise wurde in der Direktion der Zentralsparkasse ein „Jubiläumsgeschenk“ überreicht.

Das "Z"-Kombisparen ist eine Kombination zwischen Konten- und Wertpapiersparen. Es ermöglicht maximalen Zinsenertrag in der Form, daß auf Grund eines jederzeit widerrufbaren Dauerauftrages die Erträge von Wertpapieren und auch zusätzlichen Spareinzahlungen auf einem Kombisparkonto solange gesammelt und verzinst werden, bis der Betrag ausreicht, weitere Wertpapiere zu erwerben.

- - -